

Lisa Lercher, Barbara Derler, Ulrike Höbel

**Mißbrauch verhindern**

Handbuch zu präventivem Handeln in der Schule

REIHE DOKUMENTATION

Band 11

Wiener Frauenverlag

## Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT</b> .....	8
<b>EINLEITUNG</b> .....	10
<b>Teil I: SEXUELLE GEWALT GEGEN MÄDCHEN UND BUBEN – DIE FAKTEN</b> .....	15
1. Was ist sexueller Mißbrauch? .....	15
2. Mißbrauch als strafbare Handlung – Gesetz, Statistik und Dunkelziffer .....	19
3. Wer ist betroffen? .....	22
4. „Sie wollte es doch!“ – Handlungen von Tätern .....	23
5. Zum Unterschied zwischen Mißhandlung und sexuellem Mißbrauch .....	24
6. Die Situation der Betroffenen .....	26
6. 1. Die Dynamik von Geheimhaltung und Wiederholung .....	26
7. Bewältigungsstrategien .....	30
7. 1. Sichere Symptome .....	31
7. 2. Unspezifische Signale .....	31
8. Mittäterin oder Opfer? – Die Mütter .....	39
9. Die Täter .....	44
9. 1. Wie werden Männer zu Tätern? .....	45
9. 2. Frauen als Täterinnen .....	48
10. Intervention .....	49
10. 1. Ziele der Intervention .....	49
10. 2. Was tun bei einem Verdacht? .....	50
10. 3. Planung und Zusammenarbeit .....	52

<b>Teil II: DIE PRÄVENTION VON SEXUELLEM MISSBRAUCH</b> .....	57
1. Vorüberlegungen.....	57
1.1. Unterschiedliche Ansätze – die Präventionsdiskussion.....	57
1. 1. 1. Die traditionelle Prävention.....	57
1. 1. 2. Das Risiko verringern – die potentiellen Opfer stärken.....	59
1. 1. 3. Prävention, die bei den Tätern ansetzt.....	62
1. 1. 4. Prävention durch gesellschaftspolitische Veränderungen.....	63
1. 2. Die Schule als Ausgangspunkt und Ort für präventives Handeln.....	65
2. LehrerInnen als Zielgruppe der Präventionsarbeit.....	67
2. 1. Primäre Prävention – sexuellen Mißbrauch im Vorfeld verhindern.....	67
2. 1. 1. Bei sich selbst beginnen.....	67
2. 1. 2. Was tun mit den Männern – was tun die Männer?.....	81
2. 1. 3. Strukturen hinterfragen: Die Schule als Spiegel der Gesellschaft.....	87
2. 1. 4. Strukturen verändern: Günstige Bedingungen für Mädchen schaffen.....	88
2. 1. 5. Didaktische Anregungen zur Veränderung von Strukturen.....	89
2. 2. Sekundäre Prävention – Früherkennung von sexuellem Mißbrauch.....	122
2. 3. Tertiäre Prävention – Verhinderung von Sekundärschädigungen.....	140
3. Zusammenarbeit mit Eltern.....	144
3. 1. Über die Notwendigkeit, Eltern einzubeziehen...	144

3. 2. Elternabende .....	145
3. 3. Präventionsarbeit mit Eltern – kontrover-sielle Standpunkte .....	146
3. 4. Anregung: Planung und Realisierung eines Elternabends .....	148
4. Präventionsarbeit mit Kindern .....	152
4. 1. Kinder als Zielgruppe? .....	152
4. 2. Prävention – ab welchem Alter? .....	152
4. 3. Die Ziele der präventiven Arbeit mit Kindern .....	153
4. 4. Häufige Einwände und Bedenken .....	154
4. 5. Welche Inhalte eignen sich für die Präventionsarbeit mit Kindern? .....	157
4. 6. Sexuelle Ausbeutung als Problem fehlender Wörter .....	175
4. 7. Wann und wie spreche ich das Thema an? .....	178
4. 8. Kinder wehren sich .....	179
<b>RESÜMEE</b> .....	<b>184</b>
Quellenangaben .....	188
Literaturempfehlungen .....	191
Adressen von Hilfseinrichtungen .....	196
Die Autorinnen .....	206